

# Projektbeschreibung zu der GEDOK-Ausstellung im Frauenmuseum

## Sophia - Die Weisheit des Leibes

Die Schutzherrin unserer Ausstellung ist Sophia, die göttliche Weisheit, die im Alten Testament unter dem Namen Hokmah verehrt wird. Sie gilt als die Personifizierung der spielerisch heiteren Schöpferkraft, die das All durchwaltet und ständig erneuert, die in Gottes Wissen eingeweiht ist und seine Werke auswählt. Die Ägypter nannten diese Weisheitsgöttin

Maat. Sie steht für die Weisheit des Göttlichen und der Natur, für die kosmische und menschliche Ordnung und Gerechtigkeit, für das Mass im Himmel wie auf Erden. Unser Thema ist die Weisheit Was ist Weisheit, nach der zu rufen immer dringlicher wird in unserer bedrängten Welt? Weisheit hat mit Einsicht zu tun, aber auch mit kluger Umsetzung unserer Lebenserfahrung in die Tat. Der gute Umgang mit der Schöpfung, mit den Mitmenschen und uns selbst gehört dazu. Zur Weisheit gehört das gerechte Handeln, das liebevolle gewaltlose Tun und Denken und der verantwortungsbewusste Umgang mit der Schöpfung.

Wenn wir von der Weisheit des Leibes sprechen, so deshalb, weil zur Weisheit die Erfahrungen des spürenden Leibes gehören. Die männlich, rein logisch bestimmte Denkungsart der vergangenen Jahrhunderte hat uns in die Irre geführt. Seit Platon war der Logos auf der Seite des Lichtens, des Hellen von Geist und männlicher Ratio, auf der Seite der Weisheit stand das Weibliche, das das Urwissen des Leiblichen miteinbezog, das aber mehr und mehr verachtet und unterdrückt wurde. Die weibliche Wirkungskraft, die am Anfang der Menschheitsgeschichte gerade in ihrer lebensspendenden Leiblichkeit als Quelle der Weisheit verehrt wurde, verkam, wurde unterworfen unter die Vorherrschaft des Logos, Leiblichkeit war blosser Materie, die als getrennt von Logos, dem Wort, dem Denken und der Sprache gesehen wurde. Frauen liessen zu, dass ihr Körper vermarktet und den Normen einer männlich bestimmten Welt unterworfen wurde.

Die Jahrtausende alte Trennung von Leib, Geist und Seele muss nach den Ergebnissen der modernen Forschung und besonders nach den Erkenntnissen der neueren Gehirnforschung aufgegeben werden. Alles ist mit allem verbunden, und das Leibsein bekommt seinen hohen Stellenwert zurück. Leibliche Erfahrungen bilden die vorbegriffliche Grundlage von Sprache und Denken und Fühlen, sie prägen unsere Erinnerung, unsere Persönlichkeit und Identität. Unser Leib ist der Speicher aller genetischen Erfahrungen der Menschen vor uns. Wir wissen heute zu wenig vom Leib, der wir sind und vom Körper, den wir haben. Wir müssen wieder lernen auf seine Weisheit zu horchen und zu vertrauen, auf die Kraft der Intuition und unserer Gefühle. Nach den Jahrhunderten des dualistischen Denkens, das Geist und Körper, Leib und Seele getrennt hat, das Männlich und Weiblich, in Hell und Dunkel, Gut und Böse geteilt hat, kann die Krise unseres Leibseins und In-der-Weltseins nur geheilt werden aus der Weisheit unseres Ursprungs. Die Wissenschaft ist bereits weiter als unser Bewusstsein. Wir müssen uns mit Sophia verbinden, mit ihrer Liebe zur Schöpfung, um unseren ausgebeuteten Planeten heilen zu können. Sie ist die kreative, weise Kraft, die uns befähigen kann, ein neues Weltbild aufzubauen. Die Aussagen und Bilder der Künstlerinnen können dabei wegweisend sein

